

# Kommunale Klimaanpassung -

## Daten, Tools und Instrumente für den Umgang mit den Folgen des Klimawandels

Mittwoch, den 20. September 2023 von 9:00 bis 16:00 Uhr

Regionalverband Ruhr, Kronprinzenstraße 35 in 45128 Essen

### Programm

- TOP 0** 09:00 - 09:30 Uhr Ankommen, Anmeldung und Marktplatz
- TOP 1** 09:30 - 09:40 Uhr Begrüßung durch RVR-VertreterIn
- TOP 2** 09:40 - 09:45 Uhr Einführung und Vorstellung des Programms  
*Thorsten Stock, Regionalverband Ruhr*
- TOP 3** 09:45 - 10:15 Uhr Klimaatlas NRW – Dokumentation des Klimawandels in der Metropole Ruhr  
*Antje Kruse, LANUV NRW*
- TOP 4** 10:15 - 10:45 Uhr Welche Daten brauchen wir zur städtischen Klimaanpassung:  
Das data2resilience Projekt in Dortmund  
*Prof. Dr. Benjamin Bechtel, Ruhr-Universität Bochum*
- PAUSE** 10:45 - 11:00 Uhr
- TOP 5** 11:00 - 11:30 Uhr Klimadaten und Informationen des Deutschen Wetterdienstes zur  
Unterstützung der Klimaanpassung in Kommunen  
*Dr. Saskia Buchholz, Deutscher Wetterdienst*
- TOP 6** 11:30 - 12:00 Uhr Ökonomie und Finanzierung von Klimaanpassung  
*Anna-Kristin Jolk, Deutsches Institut für Urbanistik*
- PAUSE** 12:00 - 13:00 Uhr MITTAGSPAUSE mit „Marktplatz“ im Lichthof
- TOP 7** 13:00 - 14:00 Uhr parallele Workshop-Phase 1
- PAUSE** 14:00 - 14:15 Uhr Raumwechsel
- TOP 8** 14:15 - 15:15 Uhr parallele Workshop-Phase 2
- TOP 9** 15:15 - 15:45 Uhr Blitzlichter aus den Workshops
- TOP 10** 15:45 - 16:00 Uhr Abschlussworte und Verabschiedung  
*Thorsten Stock, Regionalverband Ruhr*

## Die Workshops im Überblick

### **Workshop 1: Der Klimaresilienz-Check**

*Sajjad Tabatabaei (Gelsenwasser AG) und Thorsten Stock (Regionalverband Ruhr)*

Mit Hilfe eines kostenlosen Plug-Ins für die freie Software QGIS, welches im Rahmen des Projektes „Klimaresilienz-Check – Grüne Infrastruktur und Starkregen“ entwickelt wurde, können potenzielle Ausgleichsräume für von Starkregenereignissen besonders betroffene Gebiete identifiziert werden. Im Rahmen des Workshops möchten wir Ihnen die Anwendung des Plug-Ins vorstellen sowie Einsatzmöglichkeiten und Ideen für eine Weiterentwicklung diskutieren.

### **Workshop 2: Kommunale Hitzeaktionsplanung**

*Maurice Maaß und Stefanie Ufermann (Stadt Duisburg)*

Die Sommer werden immer heißer und die menschliche Gesundheit leidet zunehmend an den Folgen der (urbanen) Hitze. Aus diesem Grunde sind Kommunen in der Pflicht Hitzeaktionspläne zu entwickeln und vor allem Klimaanpassungsmaßnahmen, Zuständigkeiten und Umsetzung auszuarbeiten und zu prüfen. Im Workshop soll gemeinsam über eine Bewertung von Maßnahmen diskutiert und verschiedene Faktoren ermittelt werden, die für die Kommunen hierbei wichtig sein können.

### **Workshop 3: Kommunalberatung Klimafolgenanpassung NRW**

*Dr. Tobias Kemper (LANUV NRW)*

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW wird ab Januar 2024 die Kommunalberatung zur Klimafolgenanpassung in Nordrhein-Westfalen übernehmen und weiterentwickeln. Im Workshop werden Ihnen die bisherigen Überlegungen dazu vorgestellt und Ihre Bedarfe und Wünsche an eine künftige Kommunalberatung Klimafolgenanpassung NRW abgefragt.

### **Workshop 4: Deutschlandweite Kartierung und Überwachung der städtischen Wärmeinsel im km - Maßstab – Vorstellung des UHI-MAP Klimadienstes und Abfrage der Nutzerbedarfe**

*Dr. Saskia Buchholz (Deutscher Wetterdienst)*

Der Deutsche Wetterdienst erstellt derzeit einen neuen hochaufgelösten stündlichen Raster-Datensatz für ganz Deutschland (kurz: HoStRaDa), der auch die städtische Wärmeinsel berücksichtigt. Im Workshop wird die Methode der Berechnung des städtischen Wärmeinseleffektes als Teil des HOSTRADA Datensatzes sowie der in Planung befindliche Klimadienst UHI-MAP vorgestellt, um potenzielle AnwenderInnen in den Aufbau- und Weiterentwicklungsprozess einzubinden.

### **Workshop 5: Neue Tools zur Erfassung von Baumstandorten und begrünter Dächer**

*Inga Nießen, Leonie Krelaus und Marco Mersmann (Regionalverband Ruhr)*

Der Regionalverband Ruhr hat zwei neue Tools entwickeln lassen, mit denen aus Fernerkundungsdaten einerseits die Beschirmungsflächen und Standorte von Bäumen ermittelt werden können und andererseits eine automatisierte Identifizierung und Kartierung bereits begrünter Dächer möglich ist. Im Workshop werden die Tools vorgestellt, erste Ergebnisse präsentiert und über die Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen der kommunalen Klimaanpassung diskutiert.